

# **Informationen zu den Cup's und Meisterschaften**

## **Mit Helm und Stoppuhr im Oldie**

Zum dritten Mal wird im Rahmen der ADAC-Fontane-Rallye auch eine Gleichmäßigkeitsprüfung für historische Rallye-Fahrzeuge ausgetragen, kurz „Histo-Fontane“ genannt. Mit einer Viertelstunde Luft vor dem „schnellen“ Rallye-Feld fahren sie auf der gleichen Strecke, jedoch mit anderer Aufgabenstellung. Bei der Histo-Rallye zählt nicht die gefahrene Zeit, sondern die Abweichung vom vorgegebenen Schnitt, der bei knapp 50 km/h liegt. Das hört sich leicht an, kann aber bei kurvenreichen Straßen oder vielen engen Abzweigen ganz schön herausfordernd werden. Mit ein oder zwei Stoppuhren bewaffnet, lotst der Beifahrer im Ziel seinen Fahrer auf die Zehntelsekunde genau durch die Lichtschranke.

Ohne Sicherheitsvorkehrungen geht es auch bei der „Histo“ nicht: mindestens ein Überrollbügel fürs Auto, Helm und Overall für die Insassen – alles wesentlich lockerer als bei den „Schnellen“. Das Auto muss mindestens 20 Jahre alt sein, also Baujahr 1997 und älter. Dieser Wettbewerb spricht nicht nur Fahrer an, die mit fortschreitendem Alter nicht mehr ganz so schnell über die Wertungsprüfungen fahren wollen, sondern vor allem die Inhaber von älteren Rallye-Fahrzeugen, bei denen sich die Kosten für die aktuellen Sicherheitseinrichtungen nicht lohnen.

Die „Histo-Fontane“ zählt wieder zum ADMV-Histo-Rallye-Cup. Der letztjährige Sieger Robert Kunz ruht sich zwar wie Nico Rosberg auf den Lorbeeren aus, aber sein Bruder Roy Kunz setzt den 60 PS „starken“ Sieger-Kadett in dieser Saison ein und will mit seiner Copilotin Andrea Selzer in Neuruppin viele Punkte sammeln.

Ein zusätzliches Gastspiel geben die rund 20 Oldtimer und Youngtimer der VBA Classic Rallye, die ebenfalls zweimal über die Fontane-Prüfungen rollen – ein wenig langsamer, denn sie tragen eine sport-touristische Zuverlässigkeitsfahrt aus, die in Berlin beginnt und in Neuruppin endet.

## **Rallye Cup Nord**

Die Fontane-Rallye versteht sich als Brücke zwischen den Rallye-Regionen im Osten und im Norden. Die norddeutschen Rallye-Aktiven fahren ihren Besten seit vielen Jahren beim Rallye Cup Nord aus, zu dem 2017 zehn Veranstaltungen zählen, darunter die Fontane-Rallye als dritte.

2016 gewann Günter Vogt aus Kisdorf in seinem Fiat Punto (Gruppe G) den Rallye-Cup-Nord vor Deutschlands schnellster Fahrerin Stephanie Zorn im Renault Clio. Beide wollen in diesem Jahr erneut um den Titel fahren und in Neuruppin an den Start rollen. Erster Spitzenreiter nach zwei Veranstaltungen ist Matthias Rathkamp mit seinem Ford Fiesta ST.

## **Rallye-Meisterschaft ADAC Berlin-Brandenburg**

Natürlich zählt die 18. ADAC-Fontane-Rallye auch 2017 wieder zur Rallye-Meisterschaft des ADAC Berlin-Brandenburg. Neuruppin erlebt bereits den vierten Lauf nach den Rallyes in Wittenberg (Sachsen-Anhalt), Erzgebirge (Sachsen) und Nordhausen (Thüringen) erlebt Neuruppin den dritten Lauf in dieser Saison. Weitere Stationen sind Weida in Thüringen am 17. Juni, Teterow in Mecklenburg am 8. Juli, Wedemark in Niedersachsen am 26. August sowie Bad Schmiedeberg in Sachsen-Anhalt am 9. September. Das Finale findet am 14. Oktober in Beelitz bei der ADAC/PRS-Havellandrallye statt. Für Beifahrer und Fahrer wird jeweils eine eigene Wertung erstellt, die mit Geldprämien dotiert ist. Teilnehmen können ADAC-Mitglieder aus Berlin, Brandenburg und den angrenzenden Regionalclubs.

Im vergangenen Jahr sicherten sich Andreas Rink aus Oranienburg und Gernot Polzin aus Berlin den Titel erst im letzten Lauf. Das Subaru-Team überholte beim Finale ihre Clubkameraden Eckhard Eichhorst und Jörg Vach von der MSG Eberswalde, deren Trabant bei der Havellanralley ausfiel. Dritter wurde Benjamin Derda aus Wittenberg. In diesem Jahr gibt es noch keinen Zwischenstand, weil bis zum Start der Fontane-Rallye Anmeldungen möglich sind.

### **ADMV-Rallye-Meisterschaften 2017 – Wettstreit um Punkte und Pokale**

Von Beginn an zählt die ADAC-Fontane-Rallye zu den ADMV-Rallye-Meisterschaften, die in diesem Jahr 14 Rallyes zwischen Ostsee und Erzgebirge umfassen. Traditionell ist die ADMV-Serie offen für Veranstalter aus allen Verbänden; genauso können Fahrer aus allen Verbänden um das Preisgeld von mindestens 5000 Euro kämpfen, das der ADMV und die Veranstalter aufbringen.

Bei der Fontane-Rallye kämpfen die Teams um Punkte für drei der fünf ADMV-Titel: ADMV-Rallye-Pokal für Rallye 35 und Rallye 70, ADMV-Meisterschaft Sachsen-Anhalt/Berlin-Brandenburg als nördliche Regionalmeisterschaft sowie ADMV-Histo-Rallye-Pokal. Bei den beiden Rallye-Meisterschaften RSG-Clubmitglied Torsten Brunke aus Oderberg mit seinem gelben Golf gut in die Saison gestartet und führt den ADMV-Pokal nach zwei Läufen an. Zu seinen Verfolgern zählen insbesondere Andreas Rink (Subaru Impreza) von der MSG Eberswalde und Uwe Joachim (VW Polo) vom MSC Wittenberg.